



## Unser Märchenwald im Klassenzimmer!

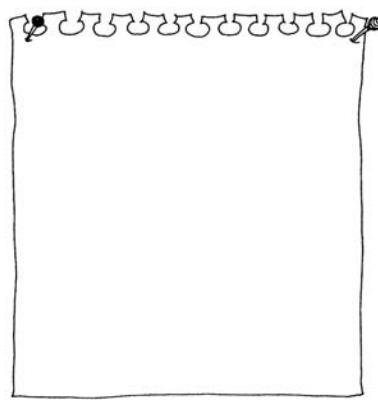
Im Klassenzimmer findest du einen Tisch (einen Sandkasten, eine große flache Kiste,...), der zum Märchenwald werden soll. Gestalte diesen zusammen mit deiner ganzen Klasse! Es können alle Märchenfiguren darin vorkommen.

1. Bringe von zu Hause Märchenfiguren mit oder bastle aus Papier, Wäscheklammer oder Knetmasse selbst Märchenfiguren.
2. Bastle aus Papier einen Brunnen oder ein Hexenhaus und bemalte deine Gegenstände mit Holzstiften oder Wasserfarben. Du kannst auch die ausliegenden Vorlagen ausschneiden und bemalen.
3. Sammle Moos und kleine Äste oder Zweige in deinem Garten für den Märchenwald. Du kannst auch die ausliegenden Baumvorlagen ausschneiden und bemalen.



## Mein Steckbrief zu meiner Märchenfigur!

1. Gestalte einen Steckbrief zu deiner Lieblingsmärchenfigur. Du darfst aber den Namen deiner Figur nicht verraten. Es soll ein Rätsel sein. Deine Mitschüler sollen deine Figur erraten.  
Tipp: Als Hilfe kannst du die Vorlage nehmen. Von dieser kannst du dir die Einteilung deines Rätsels anschauen.
2. Präsentiere deinen Steckbrief am Ende der Stunde vor der Klasse.





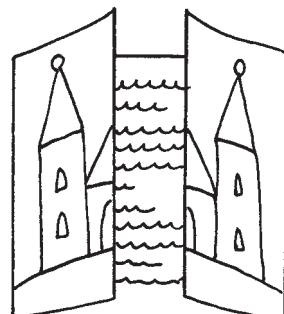
## Mein eigenes Märchenende!

1. Nimm dir die Textvorlage zu „Goldlöckchen und Silbersträhne“ und lies dir das Märchen durch.  
Du wirst feststellen, dass das Märchen nicht fertiggeschrieben wurde und kein Ende hat.
2. Überlege dir ein eigenes Märchenende zu diesem Märchen.  
Tipp: Als Hilfe kannst du dir eine Schreibanregung holen.
3. Schreibe jetzt dein eigenes Märchenende und gib es einem Mitschüler und deinem Lehrer zum Lesen. Er gibt dir auf dem Arbeitsblatt „Schreibkonferenz“ Rückmeldung, damit du dein Märchenende überarbeiten kannst.
4. Überarbeite dein Märchenende und schreibe es danach auf ein selbst gestaltetes Schmuckblatt.



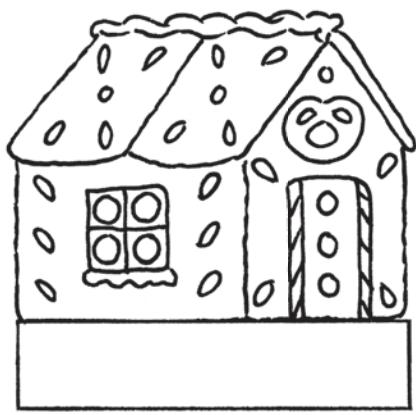
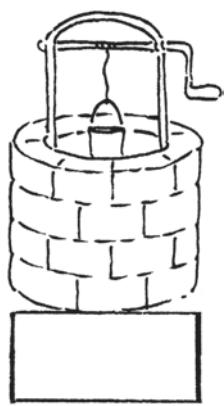
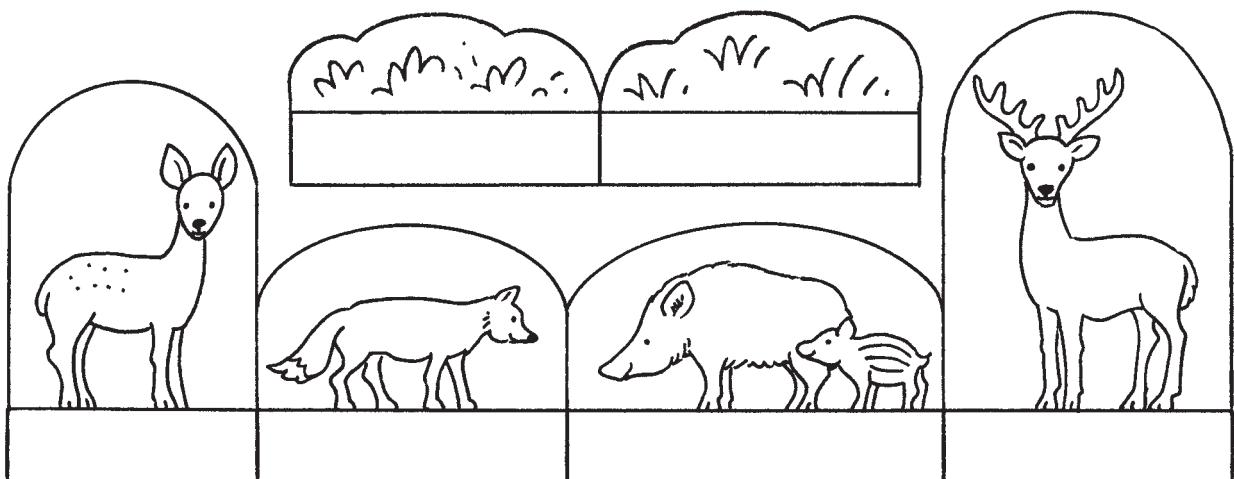
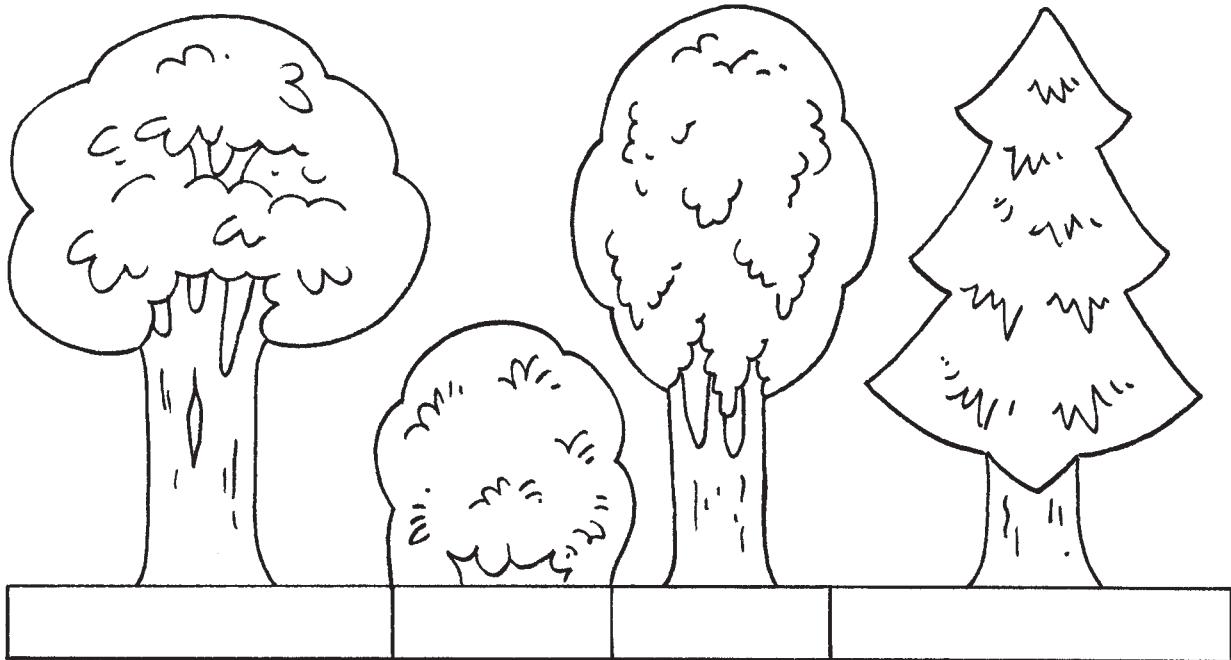
## Mein Minimärchen!

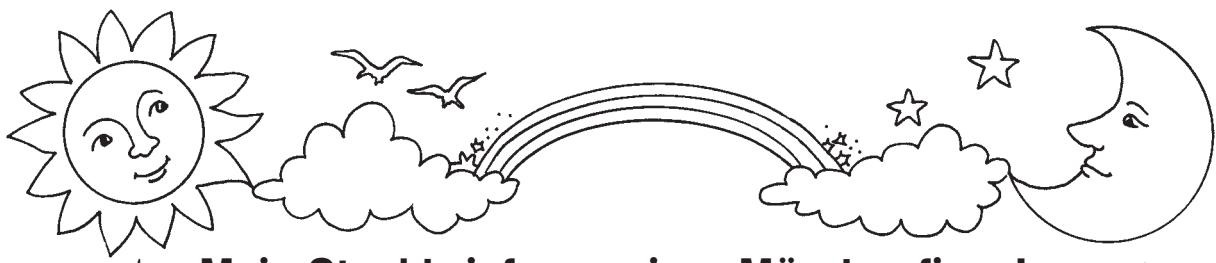
1. Nimm dir die Vorlage „Mein Minimärchen!“. Schneide sie aus und falte sie dann an beiden Linien zur Mitte hin, sodass ein Tor entsteht.
2. Schreibe auf die linke Türinnenseite deines Schlosses sieben märchenhafte Dinge deiner Wahl.  
Schreibe auf die rechte Türinnenseite deines Schlosses drei Märchenfiguren (Tiere, Personen) deiner Wahl.
3. Nimm dir die Anleitung „Mein Minimärchen!“ und schreibe, wie dort beschrieben, dein Minimärchen in die Mitte.
4. Male zum Schluss die Außenseite deiner Vorlage an und schreibe auf die Rückseite deinen Namen.





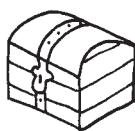
## Unser Märchenwald im Klassenzimmer!





## Mein Steckbrief zu meiner Märchenfigur!

Hier schreibe ich den Namen meiner Figur verschlüsselt (z.B. rückwärts oder als Bilder) auf:



1. So sieht meine Märchenfigur aus:



2. Diesen Figuren begegnet meine Märchenfigur:



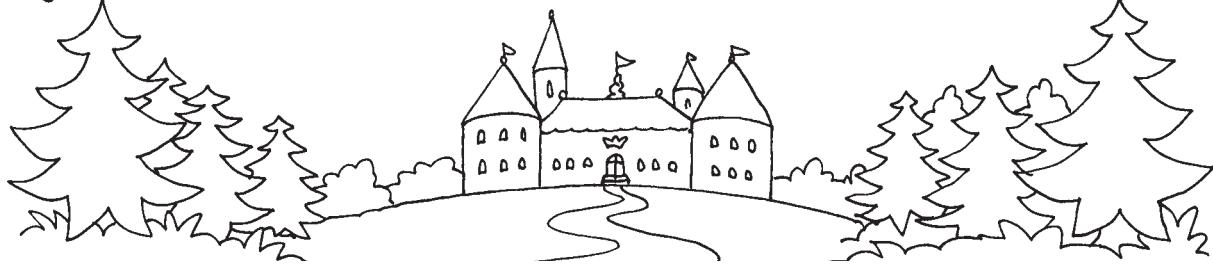
3. Meine Märchenfigur hat besondere Kräfte/einen besonderen Gegenstand:



4. Das möchte ich noch unbedingt sagen:



Sicher weißt du, wer meine Märchenfigur ist und wie das Märchen heißt, in dem sie vorkommt!





## Goldlöckchen und Silbersträhne

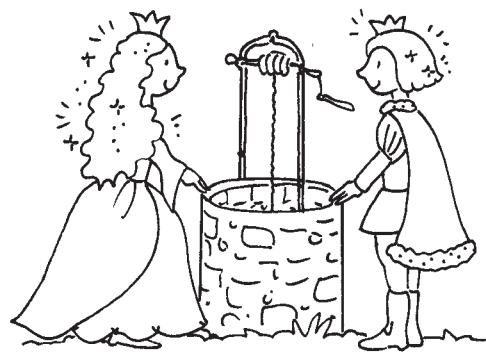
**E**s waren einmal zwei Königskinder, die lebten vergnügt auf einem Schloss zusammen mit ihrem Vater. Ihre Mutter war bei ihrer Geburt gestorben. Das Mädchen hieß Goldlöckchen, weil sie lange gelockte und blonde Haare hatte, die im Sonnenlicht wie Gold schimmerten. Ihr Zwillingsbruder bekam den 5 Namen Silbersträhne, weil seine kurzen blonden Haare in der Sonne wie Silber schienen. Das war das Einzige, worin sich die beiden Zwillingskinder unterschieden, der goldene und der silberne Schimmer ihrer Haare im Sonnenlicht. Das Besondere war, dass beim Haareschneiden die Locken zu Gold und die Strähnen zu Silber wurden.

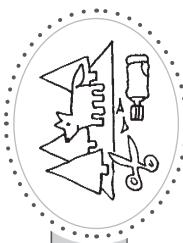
Eines Tages wurde ihr Vater schwer krank, er ließ die Kinder zu sich rufen und sprach: 10 „Ach meine liebe Tochter Goldlöckchen und mein treuer Sohn Silbersträhne, wie gern ich euch habe. Leider muss ich euch sagen, dass es mir nicht gut geht, ich bin schwer krank und werde bald sterben.“ Die Kinder waren sehr traurig, als sie dies hörten. Goldlöckchen rief ihrem Vater schluchzend zu: „Liebster Vater, lass uns dir helfen, tief im Wald gibt es doch den Zauberbrunnen. Sein Wasser hat heilende Kräfte, wir holen dir einen Becher 15 voll, damit du wieder gesund wirst.“ „Oh ihr lieben Kinder“, sprach der Vater, „an den Zauberbrunnen habe ich gar nicht mehr gedacht, doch wenn ihr zum Brunnen gelangen wollt, dann müsst ihr auf dem Weg dorthin drei schwierige Aufgaben bestehen. Gebt Acht und seid auf der Hut! Zuerst müsst ihr durch den tiefen dunklen Wald finden, dann kommt ihr an einen Fluss mit starker Strömung. Die letzte Aufgabe ist die schwierigste, denn der 20 Zauberbrunnen steht im Garten der bösen Hexe! An ihr müsst ihr vorbei. Doch passt auf, sie isst gerne Kinder.“ Silbersträhne rief mutig: „Vater, Vater, das schaffen wir schon, wir sind bald zurück und retten dich!“

Sogleich machten sich die beiden Kinder auf den Weg, irrten aber schon kurz darauf im Wald umher. Doch da begegnete ihnen in dem tiefen dunklen Wald ein kleiner Zwerg. 25 „Ich bin kein richtiger Zwerg, ich habe keinen Bart, oh je oh je!“, jammerte er die beiden Geschwister an. Silbersträhne ging dem Zwerg entgegen und fragte ihn: „Wir suchen den Zauberbrunnen, wir brauchen das Wasser, denn unser Vater ist schwer krank! Weißt du wie wir durch diesen Wald kommen?“ „Jaaaaaaaaaaa“, kreischte der Zwerg, „das weiß ich.“ Der Zwerg zeigte ihnen einen Weg, der mit Moos bewachsen war. Silbersträhne 30 schnitt zum Dank etwas von seinem Haar ab, sogleich verwandelte sich diese Strähne zu silbernem Haar und er legte dem Zwerg dieses ins Gesicht. Der jubelte: „Juheeeee, nun bin ich ein richtiger Zwerg, ich habe einen Bart bekommen, noch dazu einen silbernen! Juheeeee!“

Die Königskinder gingen weiter und kamen an den reißenden Fluss. Nun schluchzte 35 Goldlöckchen: „Da kommen wir doch nie hinüber!“ Plötzlich tauchte ein Pferd auf: „Wieher, ich bin kein richtiges Pferd, ich habe keinen Schweif, oh je oh je!“ Goldlöckchen wollte ihm helfen und schnitt etwas von ihren Locken ab, die sie über das Pferd streute. Sogleich verwandelten sich diese in goldene 40 Haare und das Pferd bekam einen Schweif von prachtvoller Farbe. „Wieher, nun bin ich ein richtiges Pferd, ich habe einen Schweif bekommen, noch dazu einen goldenen!“ jubelte es. Zum Dank nahm es die Kinder auf seinen Rücken und sprang mit ihnen über den Fluss.

45 Die Kinder gingen rasch weiter und nach einer Weile näherten sie sich dem alten Haus der bösen Hexe, in deren Garten der Zauberbrunnen mit dem Heilwasser war. Langsam öffneten sie die Tür zum Garten...





Kopiervorlage 12

## Vorlage „Mein Minimärchen!“

